

Wissenstransfer in der transdisziplinären Arbeitsforschung (WiTRADIS)

Gelingsbedingungen des transdisziplinären Wissenstransfers

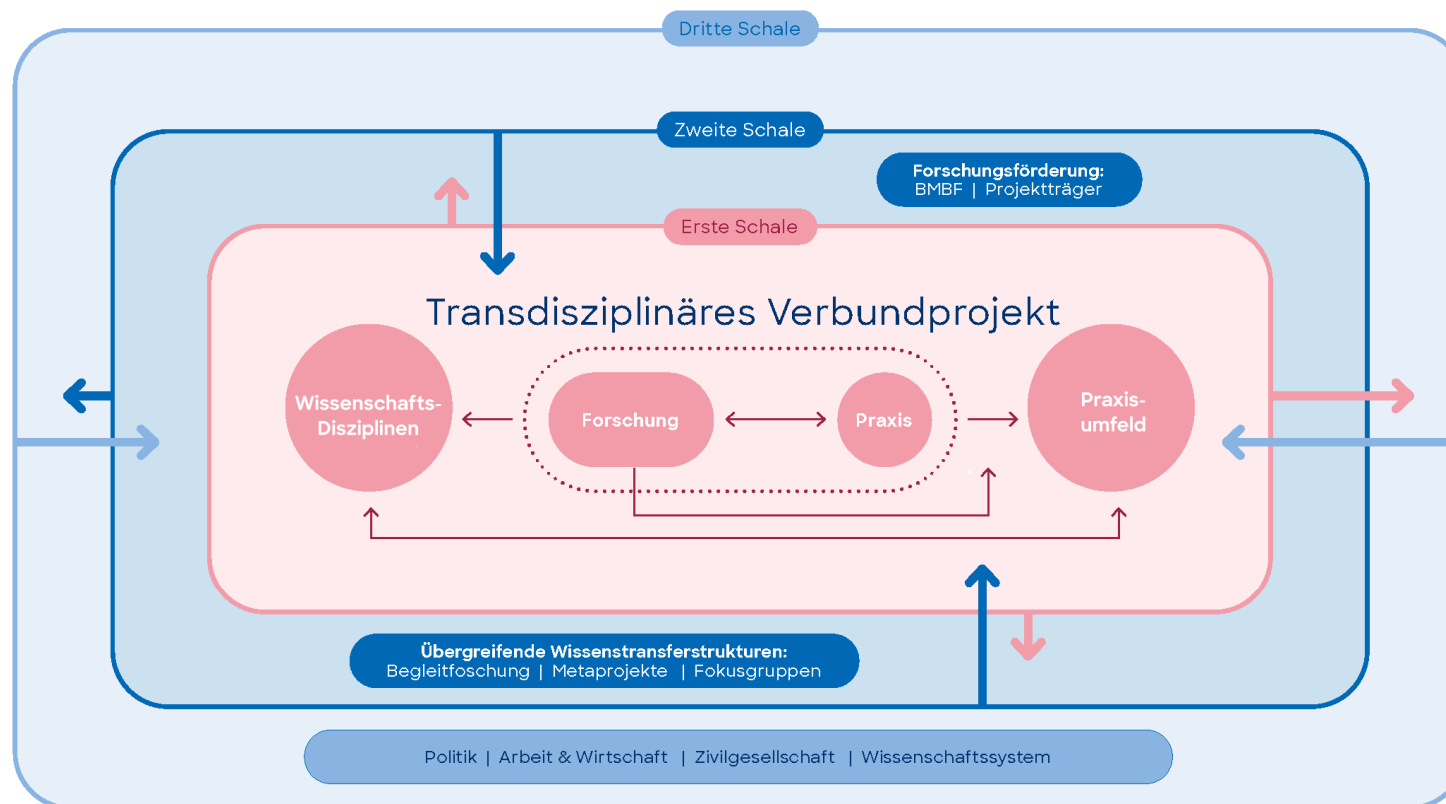
Andreas Friemer

*Institut Arbeit und Wirtschaft
Universität Bremen*

Überblick

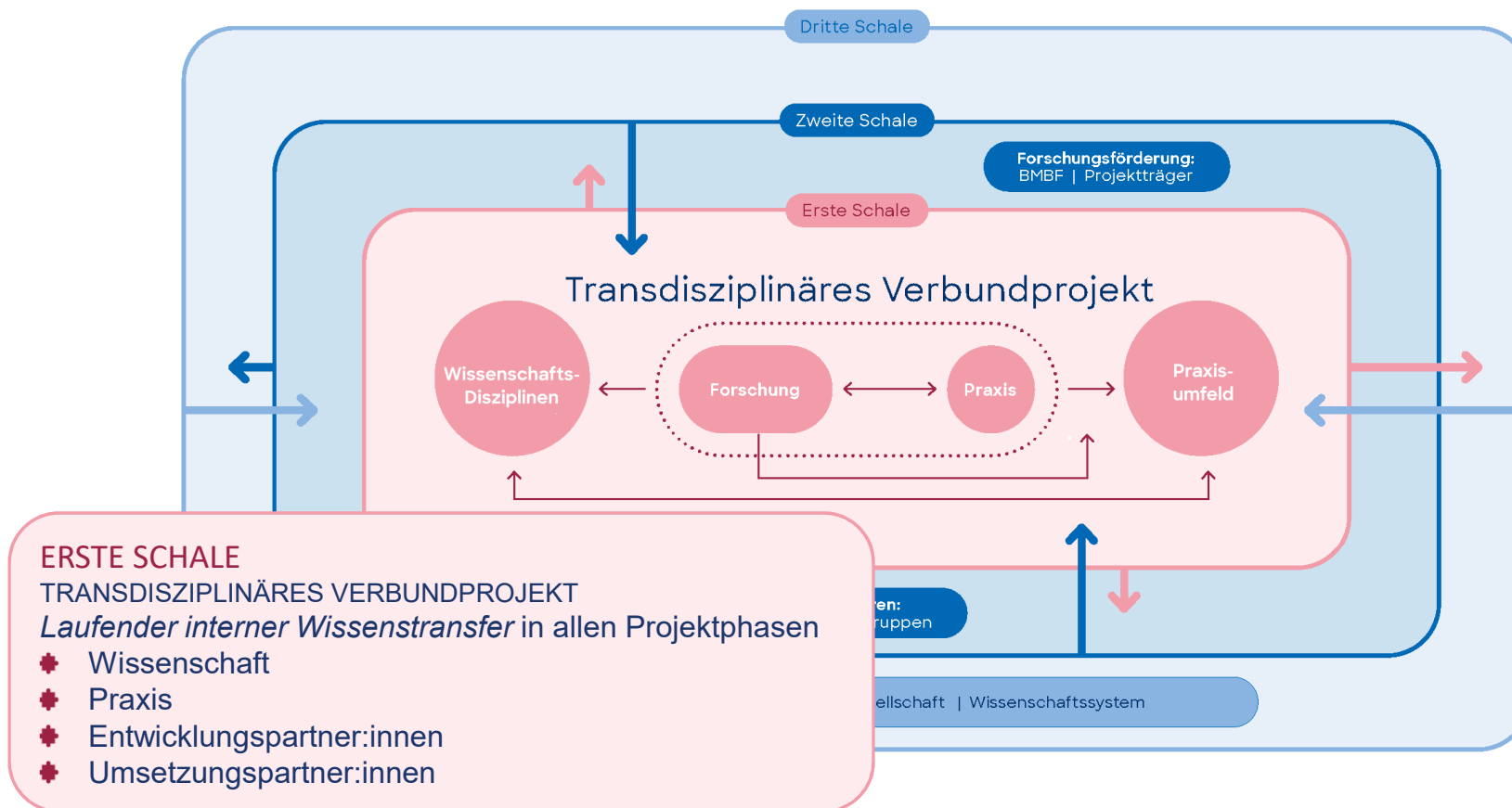
- ✦ Das Schalenmodell des Wissenstransfers
- ✦ Herausforderungen für Verbundprojekte
- ✦ Transfer in Projektprozessen und Projektaufgaben
- ✦ Kriterienschema für gelingende transdisziplinäre Zusammenarbeit
- ✦ Übersicht Gelingensbedingungen

Das Schalenmodell des Wissenstransfers

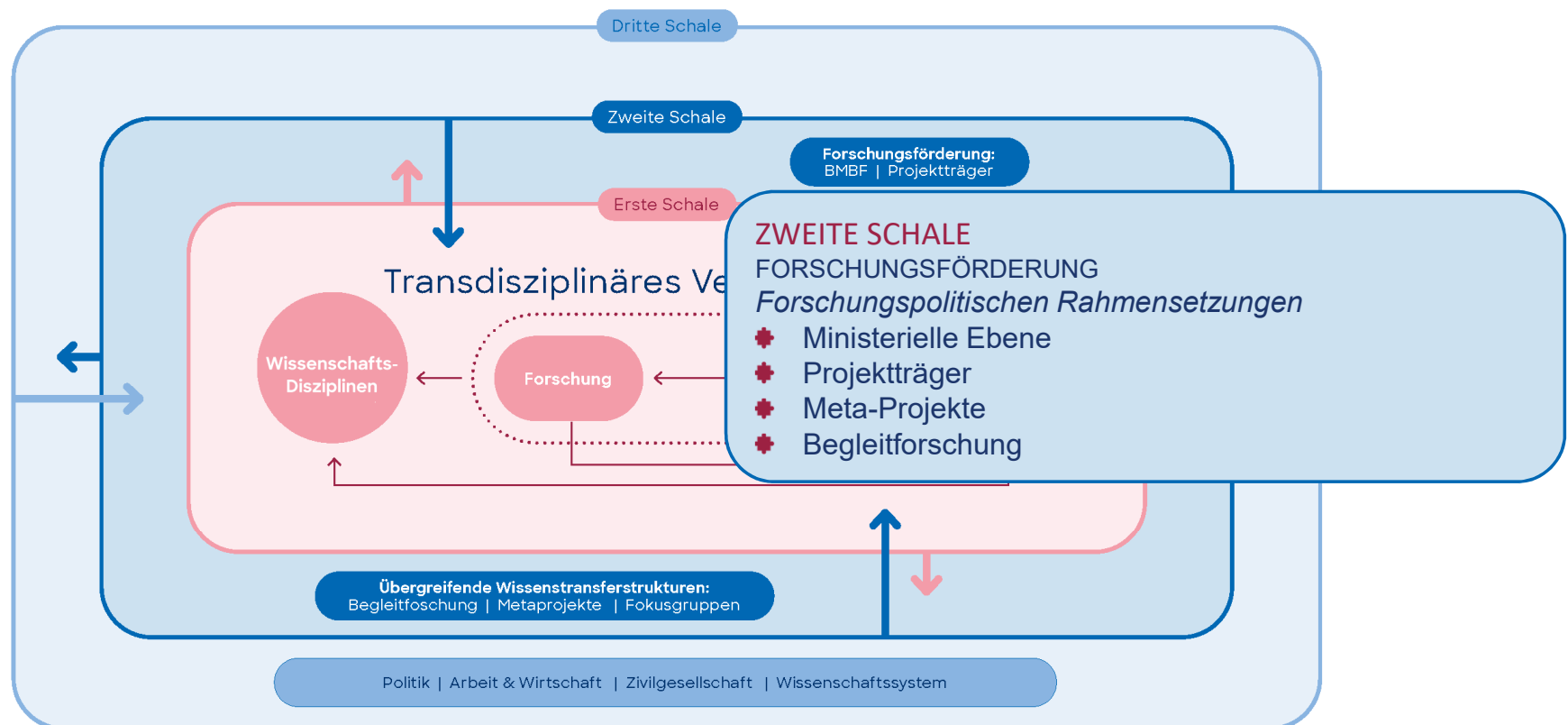


Quelle: **Projekt WiTraDis**

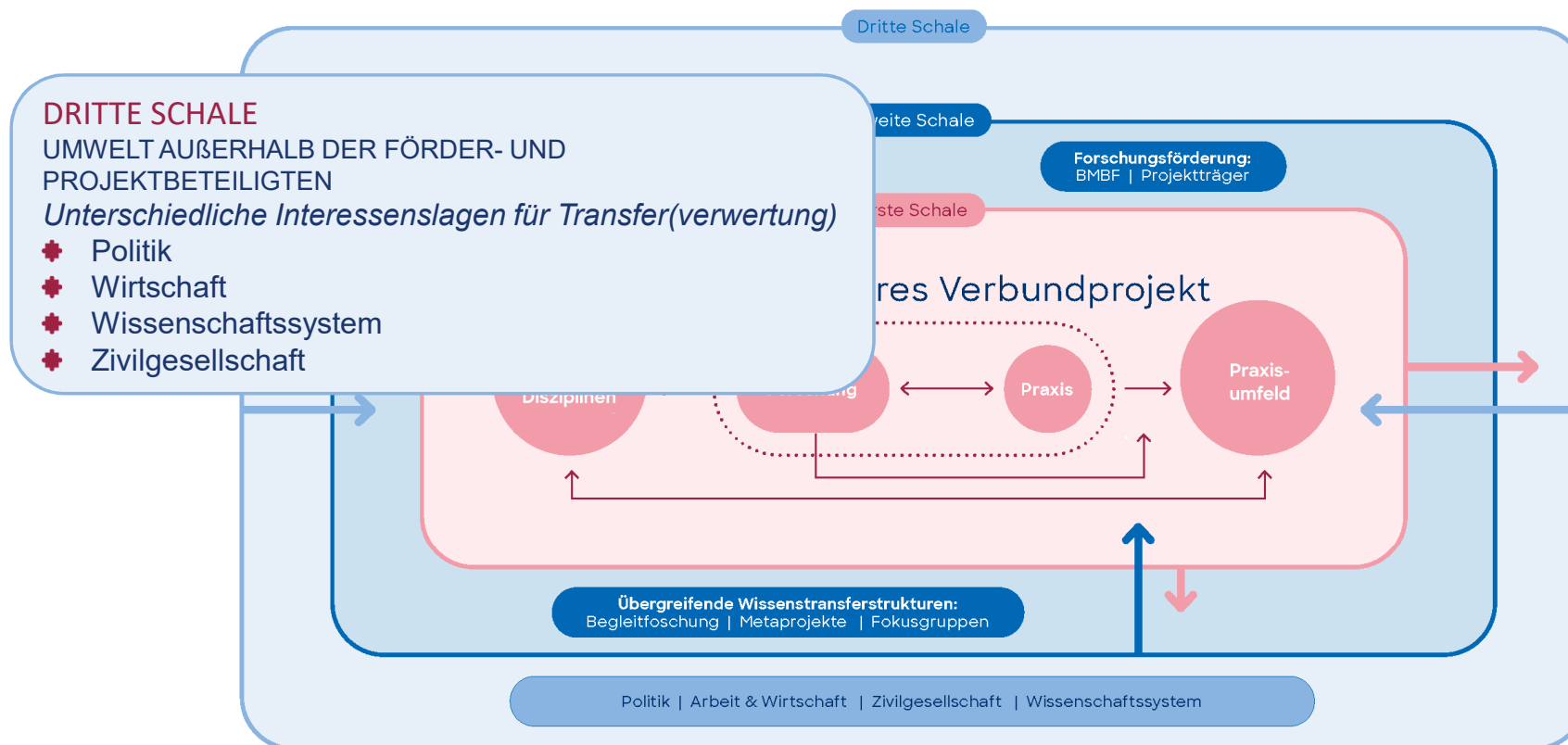
Das Schalenmodell des Wissenstransfers



Das Schalenmodell des Wissenstransfers



Das Schalenmodell des Wissenstransfers



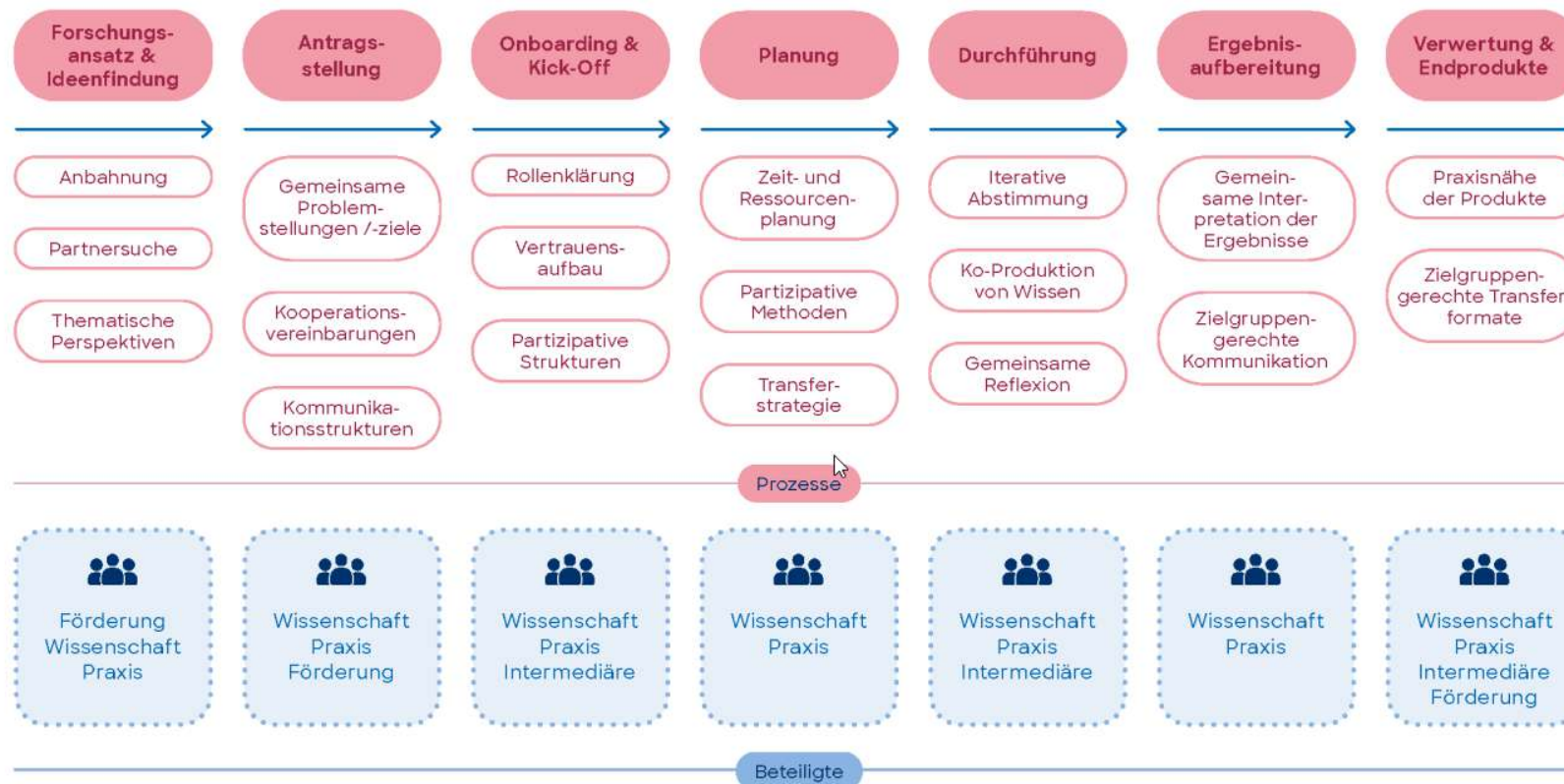
Quelle: Projekt WiTraDis

Herausforderungen für Verbundprojekte (Beispiele)

AKTEUR:INNEN	Förderinstitution	Wissenschaft	Praxis
RESSOURCENLAGEN			
Personell	Wechsel der Projektträger Wegfall personeller Kompetenz Verzögerte Bearbeitungszeiten (Neue thematische Einarbeitung)	Problematik Neueinstellungen aufgrund Wissenschaftszeitvertragsgesetz Geringe/ keine Personalressourcen für Zusatzaufgaben	Zusatzaufgabe für Personalbestand Flexibilitätseinbußen durch (kontinuierliche) Personalabstellung
Finanziell	Limitierte Anzahl geförderter Verbundpartner	Fehlende Finanzierung von Zusatzaufgaben Geförderter Einsatz von Stammpersonal in Universitäten und Hochschulen nicht möglich	Belastungen durch Freistellungen und Vertretung von Personal Investitionen in (technische) Ausstattung
Zeitlich	Frühzeitiger (Teil-) Ergebnistransfer in Metaprojekte, Tagungen etc.	Iteratives Vorgehen Sequentielle Phasen Späte Ergebnisse	Ungeduld aufgrund langer Fristen bis zur Lösungsumsetzung
Kulturell	Zusätzliche projektübergreifende Aufgaben/ Anforderungen	Disziplinäre Verankerung (wissenschaftliche Güte beim Vorgehen)	Ökonomische Prioritäten (Ergebnisorientierung, Rentabilität)

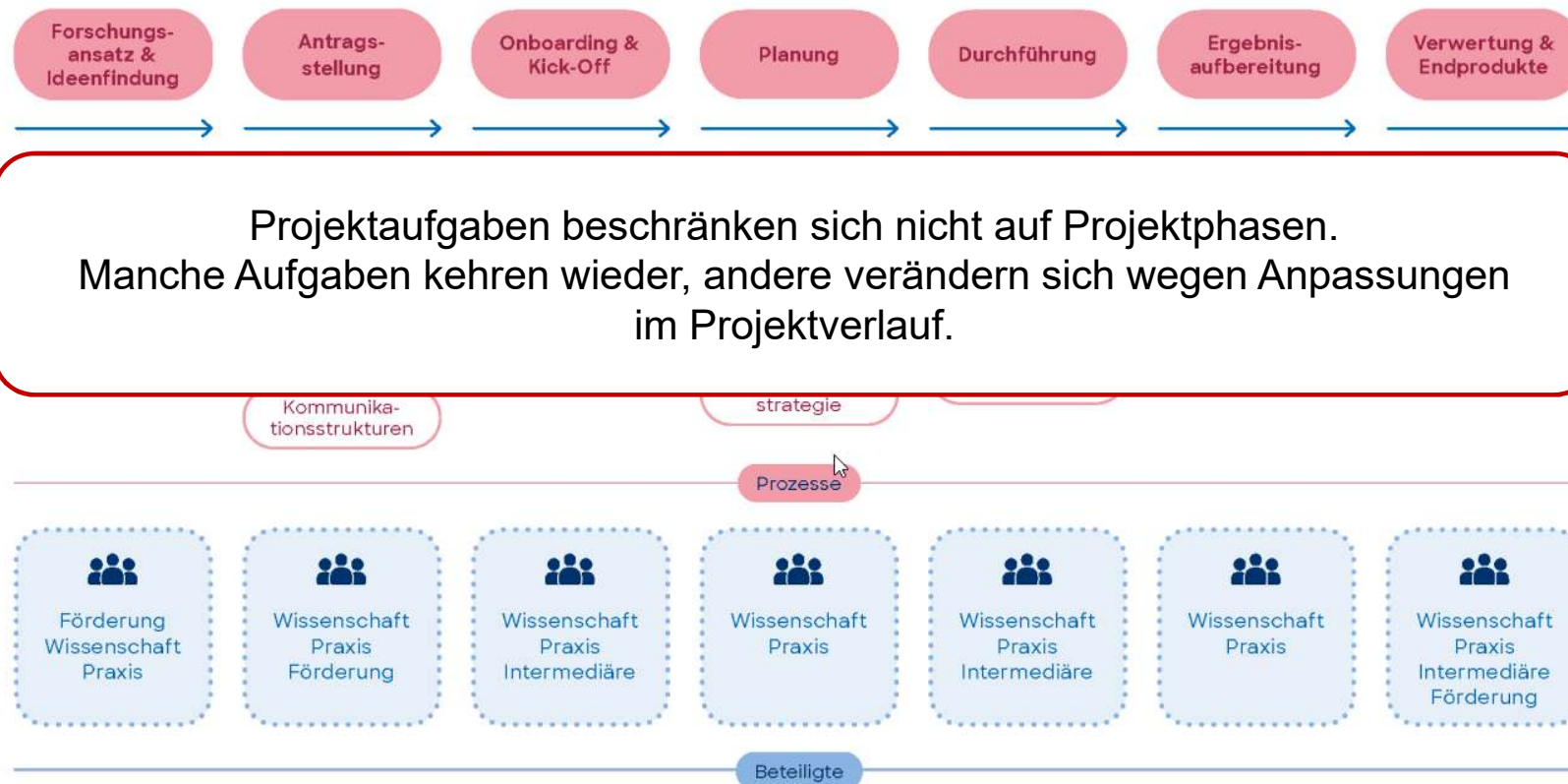
Quelle: Projekt WiTraDis

Transfer in Projektprozessen und Projektaufgaben



Quelle: **Projekt WiTraDis**, eigene Darstellung

Transfer in Projektprozessen und Projektaufgaben



Quelle: Projekt WiTraDis, eigene Darstellung

Transfer in Projektprozessen und Projektaufgaben



Projektaufgaben beschränken sich nicht auf Projektphasen.
Manche Aufgaben kehren wieder, andere verändern sich wegen Anpassungen
im Projektverlauf.

Beispiel: Projektaufgabe ANTRAGSTELLUNG

- ✿ Initiale Phase eines transdisziplinären Verbundprojekts
- ✿ Anpassungen in der Projektplanung (*atmender Projektantrag*)
(z. B. Ausscheiden eines Verbundpartners, methodenbezogene Modifizierungen)



Beteiligte

Kriterienschema für gelingende transdisziplinäre Zusammenarbeit

- ✿ Beschreibung zentraler Gelingensbedingungen für einen erfolgreichen Wissenstransfer
 - ✿ [A] Dimensionen der Transdisziplinarität
 - ✿ [B] Wirkungsdimensionen
- ✿ Evaluation der transdisziplinären Zusammenarbeit

Schema als Instrument einer strukturierten Reflexion

- ✿ Unter welchen Bedingungen kann transdisziplinäre Zusammenarbeit wirksam werden?
- ✿ Wo können Stolpersteine liegen?

[A] Dimensionen der Transdisziplinarität

RELEVANZ IN PROJEKTPHASE						
FORSCHUNGSANSATZ & IDEENFINDUNG	ANTRAGSSTELLUNG	ONBOARDING	PLANUNG	DURCHFÜHRUNG	ERGEBNISAUFBEREITUNG	VERWERTUNG ENDPRODUKTE

✦ AKTEURE UND NETZWERKE

- ✦ Wissenschaftliche Perspektivenvielfalt
- ✦ Praxisakteure und Stakeholder-Vielfalt
- ✦ Beziehungsqualität zwischen Akteuren
- ✦ Partizipationstiefe

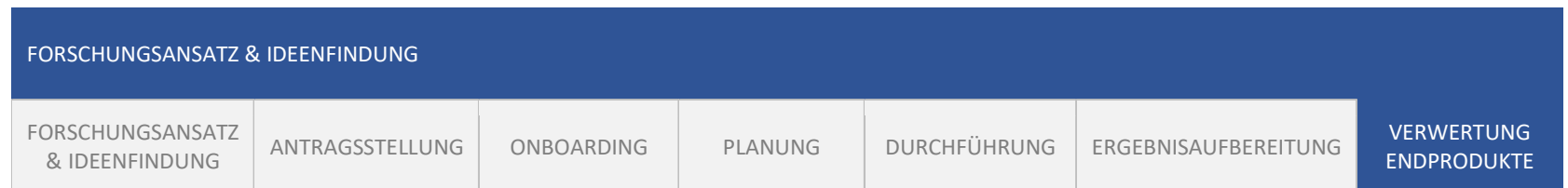
[A] Dimensionen der Transdisziplinarität

RELEVANZ IN PROJEKTPHASE						
FORSCHUNGSANSATZ & IDEENFINDUNG	ANTRAGSSTELLUNG	ONBOARDING	PLANUNG	DURCHFÜHRUNG	ERGEBNISAUFBEREITUNG	VERWERTUNG ENDPRODUKTE

✚ TRANSFERMECHANISMEN UND KOMMUNIKATIONSKANÄLE

- ✚ Formelle lineare Transfermechanismen
- ✚ Dialogische und ko-kreative Transfermechanismen
- ✚ Digitale und innovative Transferformate

[B] Wirkungsdimensionen



✿ UNMITTELBARE PROJEKTERGEBNISSE

- ✿ Z. B. Produkte für Wissenschaft und Praxis

✿ MITTELFRISTIGE OUTCOMES

- ✿ Z. B. Transformationspotenzial in der Wissenschaft und in der Praxis (Tiefentransfer)

✿ LANGFRISTIGE GESELLSCHAFTLICHE IMPACTS

- ✿ Z. B. Systemische Wirkungen (Breitere Umwelt)

Zentrale Gelingensbedingungen

✿ ERWARTUNGSMANAGEMENT

- ✿ Verständigung über unterschiedliche Denk- und Arbeitsweisen
- ✿ (Ziel)Erwartungen transparent kommunizieren und aushandeln
- ✿ Rollenzuweisungen abklären

✿ KOMMUNIKATION

- ✿ Dialogorientierung
- ✿ Gemeinsame Sprache entwickeln
- ✿ Digitale Unterstützung nutzen

✿ PARTIZIPATION

- ✿ Offene Organisationskultur schaffen
- ✿ Perspektivenvielfalt herstellen
- ✿ Vertrauen entwickeln und pflegen
- ✿ Erfahrungswissen aus der Praxis „auf Augenhöhe“ einbeziehen

Zentrale Gelingensbedingungen

✿ KOLLABORATION

- ✿ Etablierte institutionelle Kanäle nutzen
- ✿ Geschützte Räume bereitstellen
- ✿ Gemeinsame Entwicklungs- und Gestaltungswshops
- ✿ Steuerkreise, Fokusgruppen

✿ KONFLIKTE UND KONFLIKTMANAGEMENT

- ✿ Konflikte als möglichen Teil der Zusammenarbeit annehmen
- ✿ Konflikte austragen
- ✿ Analytisches und konstruktives Potential von Konflikten erkennen

✿ KOORDINATION

- ✿ Bessere finanzielle Ressourcen für Prozessmoderation und Reflexion der Wissenschaft-Praxis-Zusammenarbeit durch BMFTR
- ✿ Einbezug intermediärer Akteure

Zentrale Gelingensbedingungen

- ✿ KOMPETENZENTWICKLUNG FÖRDERN
 - ✿ Methoden- und Kompetenzentwicklung für transdisziplinäre Forschung
 - ✿ Wissenschaftlichen Nachwuchs praxisnah einbinden
 - ✿ Methodenkompetenz in Wissenschaft *und* Praxis fördern
auch in Verbundprojekten durch BMFTR
 - ✿ Finanzierte Freiräume für wissenschaftliche Reflexionsarbeit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Forschungsteam WiTRADis

Dr. Peter Bleses (Projektleitung)

+49 421 218-61748

pbleses@uni-bremen.de

Prof. Dr. Guido Becke

+49 421 218-61747

becke@uni-bremen.de

Andreas Friemer, Dipl.-Soz.Wiss.

+49 421 218-61739

afriemer@uni-bremen.de

Dr. Jessica Nuske

+49 421 218-61733

jnuske@uni-bremen.de